

+++++

Elfriede Jelinek-Forschungszentrum: Newsletter  
Ausgabe 24/8.1.2014

+++++

Liebe Freundinnen und Freunde des Elfriede Jelinek-Forschungszentrums!

In unserem Newsletter möchten wir Sie auf die am 14.1.2014 um 19 Uhr im Literaturhaus Wien stattfindende Lesung und Diskussion mit Seher Cakir, Sabine Gruber und Julya Rabinowich „TABU: Bruch. Überschreitungen von Künstlerinnen“ aufmerksam machen, die vom Elfriede Jelinek-Forschungszentrum veranstaltet wird, und Sie herzlich dazu einladen (Eintritt frei).

Weiters möchten wir Sie über neue Texte von Elfriede Jelinek und Interviews, aktuelle Aufführungen, Veranstaltungen und Sekundärliteratur informieren.

Es grüßt Sie herzlich  
das Elfriede Jelinek-Forschungszentrum

So erreichen Sie uns:

Elfriede Jelinek-Forschungszentrum  
Universität Wien  
Universitätsring 1  
1010 Wien | Austria  
Tel.: +43 664 1217525, +43 1 4277-42192  
Fax: +43 1 4277 8 42125  
eMail: [jelinek.germanistik@univie.ac.at](mailto:jelinek.germanistik@univie.ac.at)  
Website: <http://www.elfriede-jelinek-forschungszentrum.com/>  
Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr 9-17 Uhr

+++++

Wir laden Sie herzlich zum Weiterlesen ein.

INHALT:

1. Aktuelle Veranstaltung des Elfriede Jelinek-Forschungszentrums
2. Neue Texte von Elfriede Jelinek
3. Interviews mit Elfriede Jelinek
4. Aufführungen
5. Aktuelle Veröffentlichungen zu Elfriede Jelinek
6. Förderer des Elfriede Jelinek-Forschungszentrums werden

+++++

1. AKTUELLE VERANSTALTUNG DES ELFRIEDE JELINEK-  
FORSCHUNGSZENTRUMS

LESUNG UND DISKUSSION:

TABU: Bruch. Überschreitungen von Künstlerinnen  
Mit SEHER ÇAKIR, SABINE GRUBER, JULYA RABINOWICH

Am 14.1.2014 lädt das Elfriede Jelinek-Forschungszentrum um 19 Uhr zu einer Lesung mit anschließender Diskussion in das Literaturhaus Wien.

Drei Autorinnen sind zu Gast, die neben Österreich auch in einem weiteren Land verankert sind: Seher Çakir in der Türkei, Sabine Gruber in Südtirol/Italien und Julia Rabinowich in Russland. Sie präsentieren neue, für diese Veranstaltung verfasste Texte, in denen es um einen Vergleich von Österreich und dem Herkunftsland in Bezug auf das Spannungsfeld von Tabu und Frau geht.

Welche politischen, moralischen und religiösen Tabus in Hinblick auf Frauen sehen sie, vergleichend, hier und dort? Wie können/sollen diese Tabus literarisch aufgegriffen, kenntlich gemacht bzw. überschritten werden? Was bedeutet es, hier und dort, wenn man das als Frau tut – auch in Bezug auf Sanktionen?

Im Anschluss an die Lesung diskutieren die drei Autorinnen, moderiert von Pia Janke, über die Texte sowie die Positionen und Perspektiven.

Informationen: <http://www.elfriede-jelinek-forschungszentrum.com/index.php?id=86>

Der Abend findet im Rahmen des Projekts „TABU: Bruch. Überschreitungen von Künstlerinnen“ statt, das mittels eines Interkulturellen Internetportals und dreier Veranstaltungen erarbeitet wird und bei dem das Elfriede Jelinek-Forschungszentrum mit der Forschungsplattform Elfriede Jelinek der Universität Wien zusammenarbeitet.

An dem Projekt sind über 60 internationale WissenschaftlerInnen und Künstlerinnen beteiligt, von denen zwischen November 2013 und April 2014 Beiträge im Interkulturellen Wissenschaftsportal veröffentlicht werden:

Barbara Agnese, Norbert Bachleitner, Alexander W. Belobratow, Galina Bleikh, Brigitte Borchhardt-Birbaumer, Andrea B. Braidt, Rosemarie Brucher, Sabeth Buchmann, Seher Çakir, Lilia Chak, Bettina Dennerlein, Bernhard Doppler, Silke Felber, Ute Frietsch, Johanna Gehmacher, Sabine Gruber, Hilde Haider-Pregler, Eva Hausbacher, Susanne Hochreiter, Hans Gerald Hödl, Yasmin Hoffmann, Arnhilt Johanna Höfle, Adolf Holl, Roland Innerhofer, Momoko Inoue, Pia Janke, Agnieszka Jezierska, Brigitte Jirku, Britta Kallin, Stefanie Kaplan, Elisabeth Kargl, Ersel Kayaoglu, Maria-Regina Kecht, Hildegard Kernmayer, Waltraud Kolb, Teresa Kovacs, Hartmut Kraft, Stefan Krammer, Christine Künzel, Margarete Lamb-Faffelberger, Monika Leisch-Kiesl, Eveline List, Bärbel Lücke, Carlotta von Maltzan, Brigitte Marschall, Keiko Nakagome, Anton Pelinka, Gabriele Christine Pfeiffer, Georg Pichler, Qi Kuaige, Julia Rabinowich, Thomas Rammerstorfer, Oliver Rathkolb, Luigi Reitani, Gerhard Scheit, Christian Schenkermayr, Sigrid Schmitz, Susanne Scholl, Hartmut Schröder, Susanne Schröter, Johanna Schwanberg, Helen Sinkovic, Hana Stojic, Judith Strobich, Irene Suchy, Rita Svandrlik, Monika Szczepaniak, Herwig Weber, Michael Zank

Internetportal: <https://jelinektabu.univie.ac.at/home/>

+++++

## 2. NEUE TEXTE VON ELFRIEDE JELINEK

\* Die Schutzbefohlenen. [a-e-m-gmbh.com/wessely/fschutzbefohlene.htm](http://a-e-m-gmbh.com/wessely/fschutzbefohlene.htm) (18.11.2013), datiert mit 14.6.2013 / 8.11.2013 (= Elfriede Jelinek Website, Rubriken: Aktuelles, Theatertexte).

\* Nach Nora. In: Programmheft des Düsseldorfer Schauspielhauses zu „Nora3“, 2013.

\* Meine gute Textwurst. [www.nestroypreis.at/rte/upload/2013/text\\_jelinek\\_nestroy.pdf](http://www.nestroypreis.at/rte/upload/2013/text_jelinek_nestroy.pdf) (7.11.2013).

\* Es ist Sprechen und aus. [204.200.212.100/ej/fachtung.htm](http://204.200.212.100/ej/fachtung.htm) (19.11.2013), datiert mit 15.11.2013 (= Elfriede Jelineks Website, Rubriken: Aktuelles, zum Theater).

\* Unglaublich, aber unwahr. [www.a-e-m-gmbh.com/ej/funglaublich.htm](http://www.a-e-m-gmbh.com/ej/funglaublich.htm) (4.12.2013), datiert mit 20.11.2013 (= Elfriede Jelineks Website, Rubrik: Aktuelles).

\* Zur Sicherheit. <http://204.200.212.100/ej/fsicherheit.htm> (10.12.2013), datiert mit 7.12.2013 (= Elfriede Jelineks Website, Rubriken: Notizen, Aktuelles).

\* Der Schrecken der Vereinigung. In: Biesenbach, Klaus (Hg.): Christoph Schlingensief. London: Koenig Books 2013, S. 106-111. (Katalog zur Ausstellung Christoph Schlingensief in den KW Institute for Contemporary Art, Berlin, 1.12.2013-19.1.2014, danach im Museum of Modern Art New York).

+++++

### 3. INTERVIEWS MIT ELFRIEDE JELINEK

\* Kodic, Marília: Elfriede Jelinek lança „Desejo“ no País e fala de feminismo, política e futebol. In: O Estado de S. Paulo, 23.8.2013.

\* Schröter, Regula: Elfriede Jelinek im E-Mail Gespräch mit der Dramaturgin Regula Schröter. [http://www.theaterbremen.de/de\\_DE/kalender/tod-krank-doc-ua.11970194#weitere-texte](http://www.theaterbremen.de/de_DE/kalender/tod-krank-doc-ua.11970194#weitere-texte) (10.12.2013).

+++++

### 4. AUFFÜHRUNGEN

\* Christoph Marthaler verwendete für seine Produktion „Das Weiße vom Ei (Une ile flottante)“ neben „Un mouton à l’entresol“ von Eugène Labiche in der Übersetzung von Jürg Laederach Elfriede Jelineks bislang noch nicht aufgeführte Übersetzung von Labiches „La poudre aux yeux“. Premiere war am 21.12.2013 am Theater Basel.

Weitere Informationen:

<http://www.theater-basel.ch/index.cfm/BDB3CC74-08AE-5F54-38434531347A36D1/?method=play.detail&ID=2C016355-E657-7B22-6FEFFAB1998184B3>

\* „Schatten (Eurydike sagt)“

Am 29.12.2013 fand im Divadlo Na Zbradli in Prag die tschechische Erstaufführung von Jelineks „Schatten (Eurydike sagt)“ statt. Regie führte Lucie Ferenzová.

Weitere Informationen: <http://www.nazabradli.cz/ek/inscenace/stiny-eurydike-rika/>

\* „FaustIn and out“

Am 18.1.2014 hat Jelineks „Sekundärdrama“ „FaustIn and out“ gemeinsam mit Goethes „Urfaust“ am Theater Aachen in einer Inszenierung von Ludger Engels Premiere.

Weitere Informationen:

[http://www.theateraachen.de/index.php?page=detail\\_event&id\\_event\\_date=11565917](http://www.theateraachen.de/index.php?page=detail_event&id_event_date=11565917)

\* „Über Tiere“

Am 22.2.2014 hat Jelineks Theatertext „Über Tiere“ am Zürcher Schauspielhaus Premiere. Jelinek hat für die Inszenierung einen Zusatztext verfasst, der in diesem Rahmen zur Uraufführung kommt. Es inszeniert Tina Lanik.

Weitere Informationen:

<http://www.schauspielhaus.ch/spielplan/der-spielplan-2013-14>

\* „Rein Gold“

Am 9.3.2014 wird Jelineks Theatertext „Rein Gold“ in der Staatsoper im Schillertheater uraufgeführt. Regie führt Nicolas Stemann, die musikalische Leitung hat Markus Poschner.

Weitere Informationen:

[http://www.staatsoper-berlin.de/de\\_DE/repertoire/rein-gold.946326](http://www.staatsoper-berlin.de/de_DE/repertoire/rein-gold.946326)

\* „In den Alpen“

Jelineks Theatertext „In den Alpen“ hat am 29.3.2014 am Stadttheater Ingolstadt Premiere. Regie führt Gustav Rueb.

Weitere Informationen:

[http://www.theater.ingolstadt.de/stueck.cfm?ID\\_stueck=1297](http://www.theater.ingolstadt.de/stueck.cfm?ID_stueck=1297)

+++++

## 5. AKTUELLE VERÖFFENTLICHUNGEN ZU ELFRIEDE JELINEK

\* Costa, Béatrice: Rhythmus als Sinnträger: das französische Vaudeville und Elfriede Jelineks Theatertexte. Namur, Diss. 2013.

\* Besand, Vanessa: L'œuvre romanesque d'Elfriede Jelinek: une esthétique de la pop culture? <http://www.trans.revues.org/356> (4.9.2013), datiert mit 8.8.2013.

\* Dionei, Mathias: Densidades intransigentes em a „Pianista“ de Elfriede Jelinek. In: Literatura e Autoritarismo 21 (2013). <http://cascavel.cpd.ufsm.br/revistas/ojs-2.2.2/index.php/LA/article/view/9610/5743> (7.9.2013).

\* Hengge, Jan: Pure Violence on the Stage of Exception: Representations of Revolutions in Georg Büchner, Hugo von Hofmannsthal, Heiner Müller, and Elfriede Jelinek. Washington, Diss. 2013.

\* Höfle, Arnhilt Johanna: Was geschah, nachdem Jelinek den Nobelpreis erhalten hatte? Jelinek und die chinesische Germanistik. In: Liu, Wei / Müller, Julian: Österreich im Reich der Mitte. Wien: Praesens Verlag 2013, S. 191-211.

\* Jürs-Munby, Karen: Parasitic Politics: Elfriede Jelinek's „Secondary Dramas“ and their staging. In: Jürs-Munby, Karen / Carroll, Jerome / Giles, Steve (Hg.): Postdramatic Theatre and the Political. International Perspectives on Contemporary Performance. London: Bloomsbury 2013, S. 209-231.

\* Mariacher, Barbara: Die Sprache als „Werkstück“. Überlegungen zu Elfriede Jelineks poetologischem Konzept am Beispiel des Theaterstückes „Stecken, Stab und Stangl“ (1996). [www.uni-muenster.de/Textpraxis/barbara-mariacher-die-sprache-als-werkstueck](http://www.uni-muenster.de/Textpraxis/barbara-mariacher-die-sprache-als-werkstueck) (2.9.2013).

\* Mayer, Sandra: En „Nobel“ing Literary Celebrity: Authorial Self-Fashioning in the Nobel Lectures of Elfriede Jelinek and Harold Pinter. [www.inter-disciplinary.net/critical-issues/wp-content/uploads/2013/03/celebrity2-paper-SMayer2.pdf](http://www.inter-disciplinary.net/critical-issues/wp-content/uploads/2013/03/celebrity2-paper-SMayer2.pdf) (4.9.2013).

\* Nickel, Gunther: Die Funktion des Unwirklichen in der Prosa von Dietmar Dath, Elfriede Jelinek und Georg Klein. In: Jürgensen, Christoph / Kindt, Tom (Hg.): „Wie in luzidem Schlaf“: Zum Werk Georg Kleins. Berlin: Schmidt 2013 (= Philologische Studien und Quellen 241), S. 109-117.

\* Wegmann, Thomas: Beschriebenes beschreiben oder Nach dem Erzählen. Narratologische Anmerkungen zu Elfriede Jelineks früher Prosa. In: Avanesian, Armen / Hennig, Anke (Hg.): Der Präsensroman. Berlin: de Gruyter 2013 (= Narratologia 36), S. 224-236.

\* Zangl, Veronika: Austria's Post-89: Staging Suppressed Memory in Elfriede Jelinek's and Thomas Bernhard's Plays Burgtheater and Heldenplatz. In: Mithander, Conny / Sundholm, John / Velicu, Adrian (Hg.): European Cultural Memory Post-89. Amsterdam: Rodopi 2013 (= European Studies: An Interdisciplinary Series in European Culture, History, and Politics 30), S. 271-299.

+++++

## 6. FÖRDERER DES ELFRIEDE JELINEK-FORSCHUNGSZENTRUMS WERDEN

Wenn Sie die Aktivitäten des Elfriede Jelinek-Forschungszentrums unterstützen und dadurch seine Unternehmungen weiterhin ermöglichen wollen, können Sie ab einem Betrag von Euro 50,- pro Jahr „Förderer“ des Forschungszentrums werden. Wir bieten Ihnen dafür die Nennung Ihrer Förderschaft auf unserer Homepage und Vorteile wie Ermäßigungen bei Publikationen und Bevorzugung bei Veranstaltungen.

Kontaktaufnahme unter [jelinek.germanistik@univie.ac.at](mailto:jelinek.germanistik@univie.ac.at) oder unter der Tel. +43 664 1217525.

Sie können das Forschungszentrum auch jederzeit mit einer Spende unterstützen, und zwar auf das Kto. Nr. 50550 469 301 bei der Bank Austria (BLZ 12000), BIC: BKAUATWW, IBAN: AT27 1200 0505 5046 9301.

+++++

## IMPRESSUM

Herausgeber:

Elfriede Jelinek-Forschungszentrum

Universität Wien

Universitätsring 1

1010 Wien | Austria

Tel.: +43 664 1217525, +43 1 4277-42192

Fax: +43 1 4277 8 42125

eMail: [jelinek.germanistik@univie.ac.at](mailto:jelinek.germanistik@univie.ac.at)

Website: <http://www.elfriede-jelinek-forschungszentrum.com/>

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr 9-17 Uhr

Redaktion:

Pia Janke (verantwortl.), Teresa Kovacs.

Alle Rechte, auch der auszugsweisen Verwertung, vorbehalten.

Die Ausgaben des Newsletters werden unter <http://www.elfriede-jelinek-forschungszentrum.com/index.php?id=22> dokumentiert.

Wenn Sie kein weiteres Interesse an unserem Newsletter haben, senden Sie bitte diese Mail mit einem ABBESTELLEN im Betreff zurück; sollten Sie nicht antworten, dürfen wir dies als Bestätigung werten, dass Sie weiterhin an unseren Informationen interessiert sind.